

BOTHO
STRAUSS
Leichtes
Spiel

*Neun Personen
einer Frau*

Ein Theaterstück

ro.wohlt
digitalbuch

ro.

DIE SCHWESTER Ich höre wohl
nicht richtig.

*(wendet sich an den linkischen
Mann)* Sie ist

Physiotherapeutin. Ihr Chef
zahlt nicht.

Er meint, sie soll ihre
Überstunden abbummeln.

Jetzt rennt sie den ganzen Tag
im Supermarkt herum und weiß
nichts mit sich anzufangen.

(zu ihrer Schwester) Kattrin!

Nimmst dir fremde Männer mit
nach Haus!

Und das Kind? Du mußt doch wenigstens spüren, daß dieser Mann eine Gefahr für dein Kind sein könnte.

Soviel Instinkt muß doch selbst eine dumme Maus wie du besitzen!

DIE JUNGE MUTTER Gut, daß du rechtzeitig gekommen bist.

DIE SCHWESTER Zufall! Der pure Zufall.

Und was, wenn nicht? Kattrin!

DER LINKISCHE MANN Wir haben bloß zusammen eingekauft.

Ich bekam draußen keinen
Einkaufswagen mehr.

DIE SCHWESTER Wie heißen Sie?

DER LINKISCHE MANN (*murmelt,
wird wieder überhört*)

Jörg Bruhns.

DIE SCHWESTER Ich sage euch,
die Stadt ist wie ausgestorben.

Vom Treidelplatz bis zum
Albrechtsdamm die reine
Geisterzone.

DER LINKISCHE MANN Aber die
Menschen werden sicher bald
wiederkommen.

DIE SCHWESTER Kein Mensch
kommt. Kein einziger weit und
breit.

Da hättest du brüllen können
wie am Speiß. Niemand wäre
dir zu Hilfe gekommen.

Kein Mensch. Jedes Kind weiß,
daß man einen wildfremden
Mann nicht mit nach Hause
nimmt, und du hast ein Kind
und bringst es trotzdem in
Gefahr.

DIE JUNGE MUTTER Es ist ja
weiter nichts passiert.

DIE SCHWESTER (*zum linkischen Mann*) Mit ihr hätten Sie leichtes Spiel gehabt.

DER LINKISCHE MANN Ich glaube, es ist heute der sechste oder der siebte April.

Jedenfalls ein Dienstag.

Wahrscheinlich wird er schon morgen der Schwarze Dienstag genannt.

DIE SCHWESTER Und was machen Sie sonst so um diese Zeit?

DER LINKISCHE MANN Na, ich esse einen Happen bei Subway,